

Basis den alten *Urlichs* weiterführt und vollständig ersetzen soll, hat sich 1946 um den dritten Band bereichert (Rom, XII u. 502 S.); er gibt eine kritische Ausgabe der Texte des 12. Jh.s, also der verschiedenen *Mirabilia*, der *Graphia*, der Kirchenkataloge usw. Zu begrüßen ist auch der Anfang des *Codice diplomatico del Senato romano dal 1144 al 1347* (Bd. 1, Rom 1948, XIV u. 259 S.), in dem *F. Bartoloni* mit der Durchführung der ausgezeichneten Idee von *Pietro Fedele* beginnt, die Urkk. des römischen Stadtrechts, die bekanntlich völlig verschwunden sind (wahrscheinlich 1527), kritisch und sorgfältig herauszugeben; dieser erste Band reicht bis 1262, also bis vor Karls v. Anjou Auftreten. Beide Codices, die für die Kenntnis der ma. römischen Welt eine sichere Grundlage schaffen werden, sind in der Reihe der *Fonti per la Storia d'Italia dell'Istituto storico per il Medioevo* erschienen und gereichen sowohl dem Institut als den Verfassern zur Ehre. Zu erwähnen ist sodann noch *A. Solmi*, *Il senato romano nell'alto medio evo (757—1143)* (Rom 1944, 273 S.), wo die ganze strittige Frage des Fortlebens des römischen Senats im MA. neu aufgeworfen, doch m. E. nicht mit der nötigen kritischen Strenge untersucht ist. In einem Exkurs wird Richards v. Cornwall Ernennung zum römischen Senator behandelt. Zu nennen ist in diesem Zusammenhang auch *Solmis* Aufsatz über die *Declaratio senatus* v. J. 872 gegen Adelchis von Benevent (*Studi in onore di Contardo Ferrini*, siehe weiter unten), wo einer vereinzelt Aussage von Regino von Prüm wahrscheinlich zu große Bedeutung beigemessen wird. Lokalrömische Bedeutung haben auch: *E. Carusi* († 1945), *Cartario di S. Maria in Campomarzio (986—1199)* (Rom 1948, L u. 178 S.); *A. Mercati*, *Nell'Urbe dalla fine del sett. 1337 al 21 genn. 1338. Documenti seguiti da altri „varia“ dell'Archivio Segreto Vaticano* (Rom 1945, 168 S.).

Eine Reihe von Büchern, die Süditalien in angiovinischer und aragonesischer Zeit betreffen, steht unter dem traurigen Zeichen der Vernichtung des Staatsarchivs von Neapel. Der ungeheure Schaden ist nie wieder gut zu machen, doch versucht die Archivleitung ihn durch eine Initiative in doppelter Richtung, wenn auch in bescheidenem Maße, zu mildern: einerseits durch die Veröffentlichung, *Gli atti perduti della cancelleria angioina* usw., deren 2. Bd. erschienen ist u. die sicher weitergeführt werden wird (Rom 1943, LX u. 364 S.); andererseits durch die systematische Sammlung schon edierter Texte, deren ja für die Anjous (aber leider nicht für die Aragonesen) ziemlich viele sind (*I registri della cancelleria angioina ricostruiti da R. Filangieri* 1: 1265—1269, Neapel 1950, XIV u. 350 S.; 2: 1265—1281, Neapel 1951, VIII u. 335 S.; 3: 1269—1270, Neapel 1951, X u. 321 S.; 4: 1266—1270, Neapel 1952, XV u. 257 S.; zu Bd. 1 und 2 vgl. auch DA. 9, 211). Einen kleinen Beitrag dazu steuert *G. Coniglio*, *Documenti vaticani di storia napoletana* (Neapel 1944, 59 S.) bei, der sich auch mit dem amalfitaner Handel befaßt. Aus den gleichen vernichteten Beständen stammen auch die Texte, die *C. Carucci*, *Codice diplomatico salernitano del secolo XIV*, im Band 1: *Documenti e frammenti* (Salerno 1949, 297 S.) ediert; außerdem schildert er in zwei allgemein gehaltenen Bänden die Geschichte von Salerno: *Salerno dal 1282 al 1300* und *Un comune del nostro mezzogiorno nel medioevo: Salerno (secoli 12—14)* (Subiaco 1946, 503 u. 279 S.). Zum ersten Band hat *C. Barbagallo* eine gute historische Vorrede geliefert. Auf demselben Material fußt